

Exkursion zu einem Mainfränkischen Trockenrasen

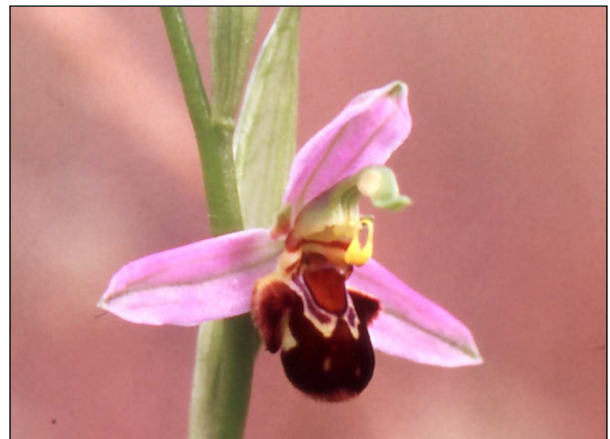


Es sind wohl die heißesten und trockensten Hänge Frankens, die nahe bei Karlstadt im Naturschutzgebiet „NSG Grainberg und Kalbenstein“ zahllose Schätze der heimischen Flora und Fauna bergen. Sie zu entdecken und die Zusammenhänge mit den dort herrschenden Bedingungen zu erkunden, hatte sich der Grundkurs Biologie am 06. Juni zum Ziel gesetzt.

Im Windschatten des Spessarts gelegen werden hier kaum 500 mm

Jahresniederschläge erreicht. Das wasserdurchlässige Gestein mit seinen Klüften und Spalten tut ein Übriges, um seltenen Pflanzen der Steppenvegetation einerseits und Pflanzen der submediterranen Vegetation andererseits günstige Lebensbedingungen zu bieten.

Für einige Arten war das Jahr bereits zu weit fortgeschritten, dennoch konnten wir etliche dieser Kostbarkeiten entdecken, u.a. auch die abgebildete Art, die sogenannte Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*). Sie gehört zu den Täuschpflanzen, d.h. sie lockt Bienenmännchen durch Duftstoffe an, die den Sexuallockstoffen der zugehörigen Bienenweibchen gleichen. Sie verleitet die Männchen zu Kopulationsversuchen, indem sie mit ihrer Blütenlippe die Weibchen auch durch ihr Aussehen imitiert. Dabei wird der Pollen vom Männchen übernommen und zur nächsten Blüte gebracht.



Nach einer etwa dreistündigen Wanderung haben wir dann – hoffentlich bereichert – die Rückfahrt angetreten.

StR z.A. Wüst